



„Riesen zur Entfaltung bringen“

**- Unterstützerkonferenz für Sicherung und Erleben der archäologischen Funde
im ehemaligen Kloster Wedinghausen Arnsberg am 23. April 2018 -**

Lieber Herr Propst,
lieber Herr Bürgermeister,
liebe Frau Dr. Heine-Hippler,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf Sie zu einer außergewöhnlichen Veranstaltung begrüßen, deren Grund die aktuellen wie sensationellen archäologischen Funde im Ostflügel von Kloster Wedinghausen sind.

I.

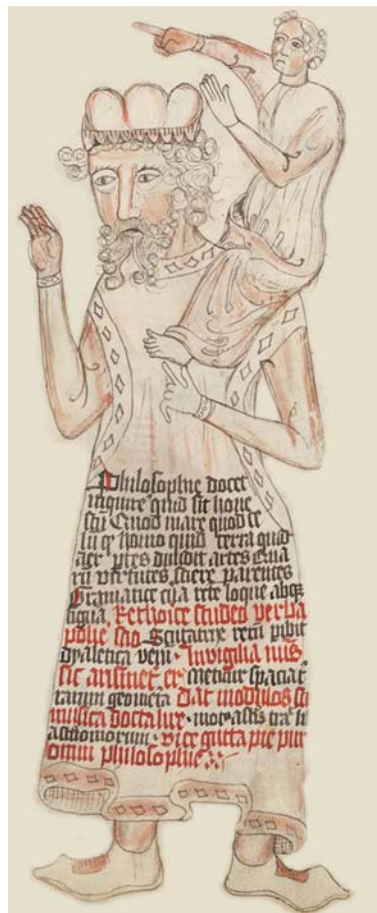
Ich möchte beginnen mit einem Bild und einem Zitat – beides von Bernhard von Chartres (1070 – 1130): „Ein Zwerg, der auf den Schultern eines Riesen steht, sieht weiter als der Riese selbst.“

Bernhard von Chartres hat dieses Bild um 1120 als erster für das Verhältnis von Vergangenheit und Gegenwart entworfen. Nur weil wir - Zwerge der Gegenwart - auf die Schultern der Erfahrungen und des angehäuften Wissens unserer Vorfahren klettern können, eröffnet sich uns die Möglichkeit eines weiteren Blickfelds, das wir nutzen können, wenn wir es nur wahrnehmen und gestalten würden. (1)

Dieser Gedanke und dieses Bild von Bernhard von Chartres wurden noch im selben 12. Jahrhundert aufgegriffen und zwar in drei europäischen Monumenten, die viele von uns kennen:

- In den mittelalterlichen Glasmalereien der **Kathedrale von Chartres**.
- **Im Fürstenportal des Bamberger Domes:** Evangelisten, die auf den Schultern der Propheten stehen.
- Im **Merseburger Dom:** Der Merseburger Taufstein zeigt, dass die Apostel auf den Schultern der Propheten sitzen und deshalb weiter sehen können.

In **drei** großen und großartigen Monumenten der europäischen Kunst- und Kulturgeschichte geht es also um das, was Bernhard von Chartres sagte: *„Wir sind gleichsam Zwerge, die auf den Schultern von Riesen sitzen, um mehr und Entfernteres als diese sehen zu können – freilich nicht dank unserer eigenen Sehkraft oder Körpergröße, sondern weil die Größe der Riesen uns emporhebt“* (zitiert nach Johannes von Salisbury (1115 – 1180), Metalogicon, 3, 4, 46-50).



Quelle: Wikipedia zu Bernhard von Chartres.

II.

Die archäologischen Untersuchungen und Ausgrabungen hier im ehemaligen Kloster Wedinghausen haben einen solchen „Riesen“ entdeckt, auf dem Arnsberg als Regierungsstadt und die ganze Region sitzen oder stehen. Die Frage ist: Gelingt es uns gemeinsam, die Kraft der Vergangenheit für uns und die nächsten Generationen zur Entfaltung zu bringen.

Arnsberg profitiert bis heute von den Pionierleistungen der Vergangenheit als ein – wie die aktuellen archäologischen Funde erstmals eindeutig belegen – bedeutendes mittelalterliches Macht- und Regierungszentrum, das über die Region weit hinausreicht. Wir können dies an Hand der neuen archäologischen Funde erlebbar machen sowie sichtbar und anfassbar weitergeben.

Ein Beispiel: Die Archäologen haben die Grabkammer des um 1200 verstorbenen Klostergründers Graf Heinrich I. von Arnsberg, Berater von Kaiser Friedrich I., genannt Barbarossa, entdeckt. Die Exklusivität der Gestaltung der Grabanlage spricht für die herausragende Bedeutung von Heinrich I. Die Grabkammer hat gemauerte Wände, die verputzt und mit einer mehrfarbigen Bemalung verziert sind.



Quelle: LWL 2018

Arnsberg ist damit erst der vierte Ort in Mitteleuropa mit einer mittelalterlichen bemalten Grabanlage, der von der Bedeutung des Ortes als mittelalterliches Macht- und Herrschaftszentrum in Europa, im damaligen römisch-deutschen Reich zeugt. Die drei anderen Orte sind Lübeck, Brügge und Antwerpen – alle drei sind UNESCO-Weltkulturerbestätten.

Ein zweites Beispiel ist die jetzt entdeckte und freigelegte Steinkammer-Warmluftheizung, die in dieser Gestalt einzigartig in Mitteleuropa ist. Warmluftheizungen gehören zu den technisch anspruchsvollsten Einrichtungen des mittelalterlichen Bauwesens. Und eine solche innovative Heizungsanlage gab es hier in Arnsberg oder anders formuliert, einer unwegsamen Mittelgebirgsregion.

Diese und die weiteren Funde, die wir Ihnen gleich vorstellen wollen, bezeugen: Kloster Wedinghausen zählt zu den Riesen, auf denen wir sitzen. Deshalb war Wedinghausen auch ein Ort großer – wir sagen heute – „Stars“. Der Engländer Richard von Arnsberg (Richard Anglicus) wirkte hier als bekannter Klosterschreiber. Heinrich I. würden wir heute als europäischen Spitzenpolitiker bezeichnen.

Nicht mehr allein Orts- und Regionalgeschichte wohnt diesem Monument Kloster Wedinghausen inne. Es ist die europäische Kulturgeschichte, die wir hier gefunden haben, weil sie in Wedinghausen fest und greifbar eingeschrieben ist.

Ein besonderes Kennzeichen dieser europäischen Kulturgeschichte ist übrigens der stetige Transfer von Wissen und Kultur über politische und topografische Grenzen hinweg. Wedinghausen belegt dies.

Dazu gehört zum Beispiel auch das Exil, das Wedinghausen den Gebeinen der Heiligen Drei Könige und ihrem weltberühmten Schrein von 1794 - 1803 gewährt hat. Diese Heiligtümer Kölns und der Weltkirche wurden so vor der Zerstörung durch die Napoleonischen Truppen gerettet.

III.

Wir stehen nun – hier und heute – vor der Frage: Schaffen wir es, diesen entdeckten Riesen von Wedinghausen für die nächsten Generationen zu sichern, ihn zu zeigen und erlebbar zu machen?

Das beste Bodendenkmal ist das, das im Boden verbleibt, könnte man argumentieren, weil es dann gesichert ist, weil es dann nicht einfach von der Gegenwart und ihren Interessen verbraucht werden kann. Wollen wir das? Oder wollen wir mehr? Wollen wir sichern und erlebbar machen? Erforschen und nutzen? Beides kostet enorme Anstrengungen.

Gemeinsam können wir diese Anstrengung erbringen: Kirche und Staat, Wirtschaft und Bürgerschaft. Dafür möchte ich heute werben. Ich bitte Sie alle um Ihre Unterstützung für diesen einmaligen mittelalterlichen Ort, für den Riesen, auf dem auch wir sitzen dürfen, um unsere Zukunft zu gestalten.

Frau Dr. Heine-Hippler vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe hat einen „Wunschzettel“ erarbeitet. Sie hat jetzt das Wort und ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Anmerkung:

(1) Vgl. auch zum Folgenden: Jürgen Tietz, Monument Europa: Wie Baukultur europäische Identität stiftet, 2017.